

# »Zu alt fürs Showgeschäft«

Ulla Meinecke und Band beweisen das Gegenteil

**Bielefeld (pan).** Im August ist Ulla Meinecke 65 geworden und war stinksauer über diese unerwartete Entwicklung. Denn mit zunehmendem Alter entdeckt die Sängerin immer mehr neue Allergien an sich, gegen die »Quatschbären und Sülzgreteln«, wie sie Politiker und Lobbyisten liebevoll nennt.

In Quatschlaune ist die Songwriterin auch bei ihrem Auftritt in der ausverkauften Neuen Schmiede, vor der noch bis Konzertbeginn Fans auf eventuell nicht abgeholte Karten warten, um doch noch einen Platz zu ergattern.

Wer es nicht rein schafft zu Ulla Meinecke verpasst, großartige Lieder und sehr charmant-witzige Anmoderationen und Geschichten der in den 1980er Jahren schon als Vorreiterin des Genres »Deutschsprachige Popmusik« agierenden Sängerin.

Gemeinsam mit ihrer Band aus Ingo York und Reinmar Henschke hat sie ihre Klassiker, Lieblingssongs diverser englischsprachiger Künstler, die sie werkgetreu ins Deutsche überträgt und neu interpretiert (»The way it is/Das war schon immer so«), aber auch ein »Souvenir« vom Bandurlaub auf den britischen Inseln in Form des keltischen »The star of the county down« dabei.

Im neuen Titel »Wer will schon Becky Thatcher sein?« greift sie ihre Liebe zu den Büchern von Mark Twain auf und die Schwierigkeit als junges Mädchen Rollenvorbilder zu finden anhand des bra-

ven, ängstlichen Mädchens aus »Tom Sawyer und Huckleberry Finn«.

In »Ich bin zu alt fürs Showgeschäft« kokettiert Meinecke, die im selbigen schon mit Udo Lindenberg, Herwig Mitteregger, Edo Zanki und Rio Reiser arbeitete, mit ihrem eigenen Alter. »Nicht, das ihr denkt, ihr könnt da so vor euch hin altern«, ruft sie ins Publikum und ironisiert die Entwicklung des Jugendwahns mit dem herrlichen Slogan »Straff bis in die Kiste«.

Ganz melancholisch wird es hingegen bei »Hafencafé« und bei

einer ganz besonderen Hommage an einen anderen Künstler. Zum Abschied für den im Oktober letzten Jahres verstorbenen Tom Petty spielen Ulla Meinecke und Band eine wunderbare Version von »Handle with care« von Pettys Supergruppe mit Roy Orbison, Jeff Lynne, Bob Dylan und George Harrison, den Travelling Wilburys.

Nachdenkliche Momente und humorvolle Anekdoten wechseln sich ab bei der Wahlberlinerin, die mit ihrer samtigen Stimme noch immer jedes Lied zu einem Erlebnis macht.



Mit ihrer samtigen Stimme begeisterte Ulla Meinecke in der ausverkauften Neuen Schmiede das Publikum. Foto: Kerstin Panhorst

Westfalen Blatt 12. 11. 18